

Neue Zollschule Liestal BL

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 6: **Zentren für Berufsausbildung = Centres de formation
professionnelle**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-48602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Zollschule Liestal BL

Projektwettbewerb

In Zusammenhang mit der Thematik dieses Heftes veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt der Architekten Zwimpfer + Meyer BSA/SIA, Mitarbeiter: M. Billerbeck, N. Bossy und L. Guetg.

Das Resultat dieses Wettbewerbes ist im «werk»-Heft 5/1976 publiziert worden.

Art des Wettbewerbs Teilnahmeberechtigung

Die Direktion der eidgenössischen Bauten schrieb Anfang September 1975 im Auftrage des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements einen Projektwettbewerb für die in Liestal zu erstellenden Neubauten der eidgenössischen Zollschule aus.

Die Zollschule dient in erster Linie der Grundausbildung der angehenden Grenzschutz- und Zollbeamten. Ferner sollen Fortbildungs- und Kaderkurse in

dieser Schule durchgeführt werden. Das um 1900 erbaute Gebäude der heutigen Zollschule kann den Anforderungen, die an einen modernen Schul- und Internatsbetrieb gestellt werden, nicht mehr gerecht werden. Aus diesem Grunde drängt sich der Bau eines nach neuesten Erkenntnissen eingerichteten Schulungszentrums auf.

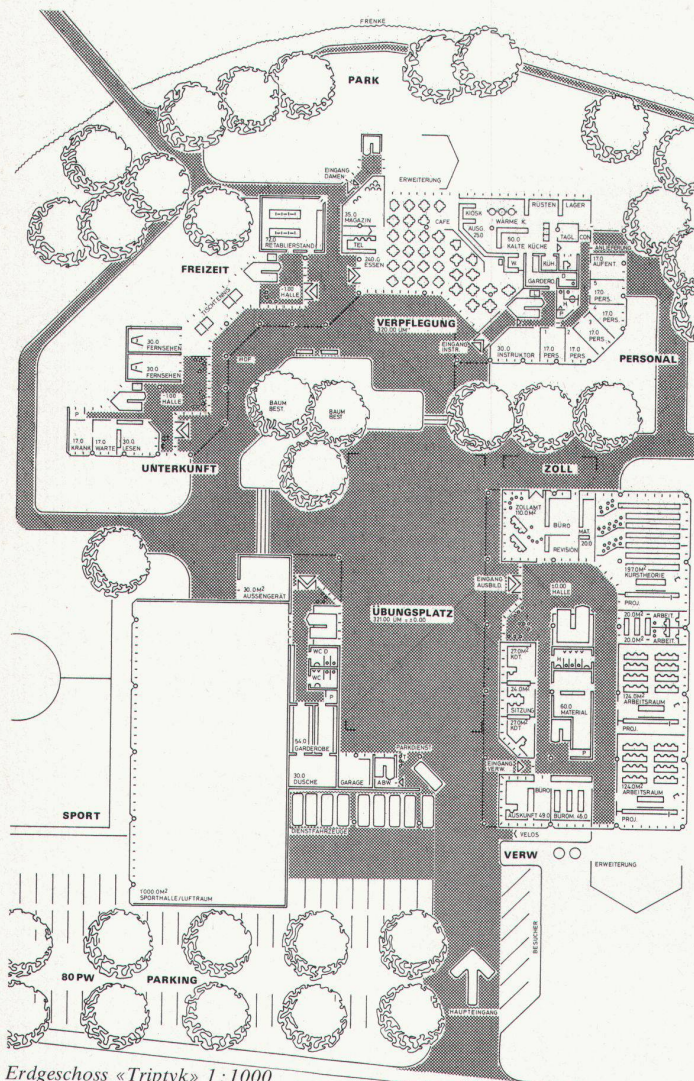
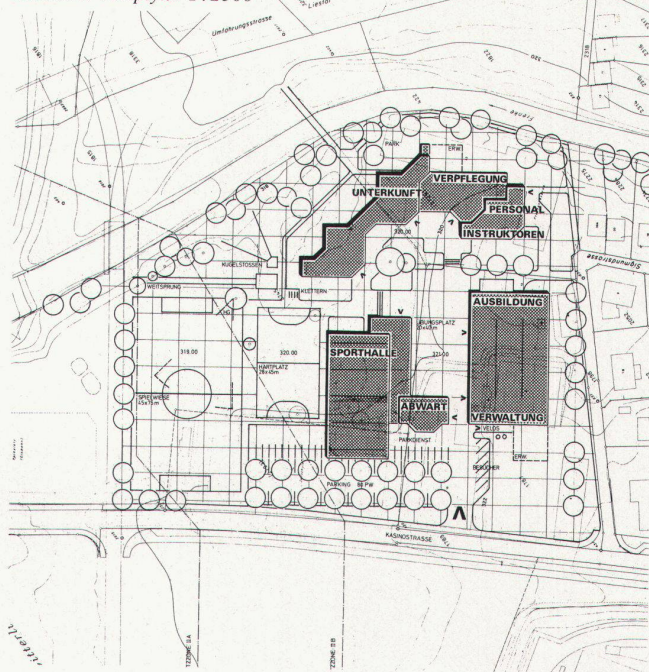
Für die Durchführung dieses öffentlichen Wettbewerbs mit regionaler Begrenzung galt die Ordnung für Architekturwettbewerbe Nr. 152 (Ausgabe 1972) des SIA.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. September 1974 im Kanton Basel-Landschaft Wohn- oder Geschäftssitz haben.

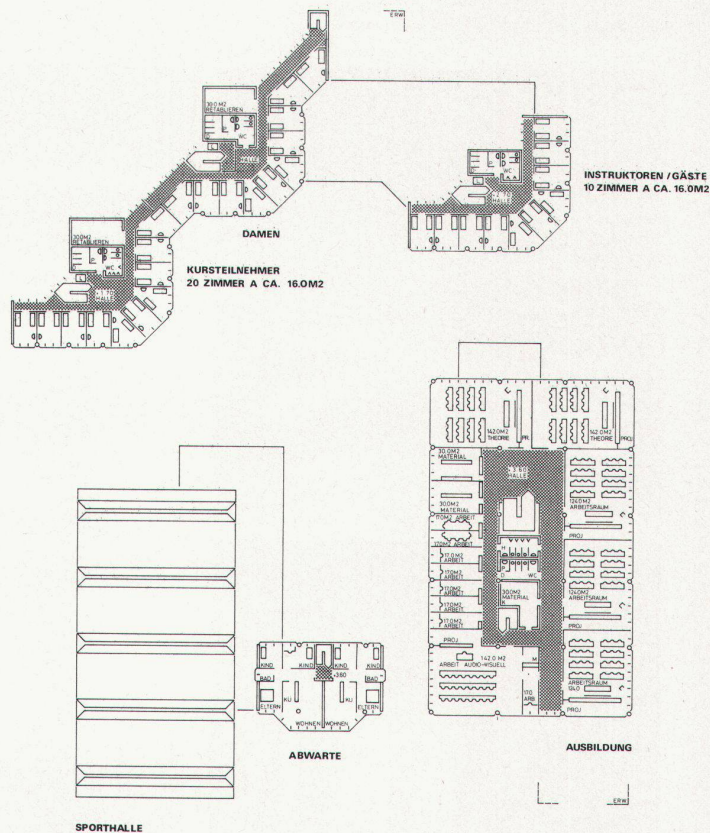
Beurteilungskriterien

Folgende Kriterien wurden der Beurteilung der Projekte zugrunde gelegt:

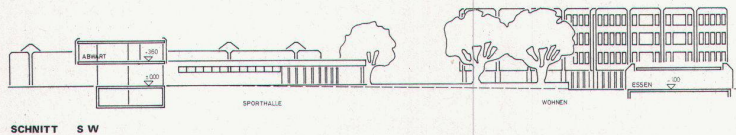
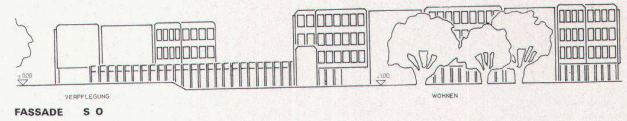
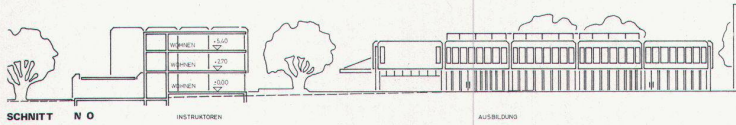
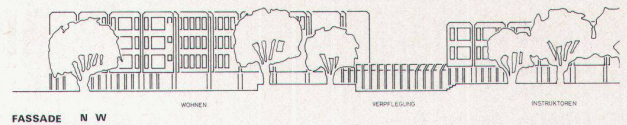
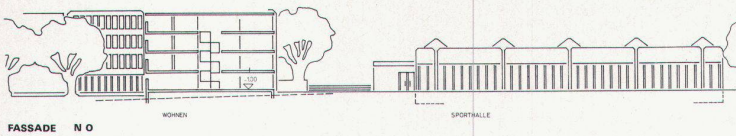
Situation «Triptyk» 1:2500



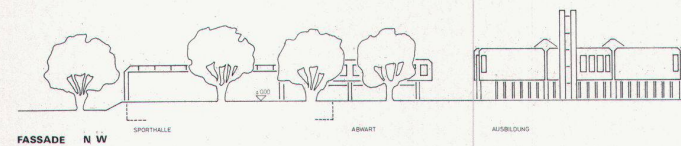
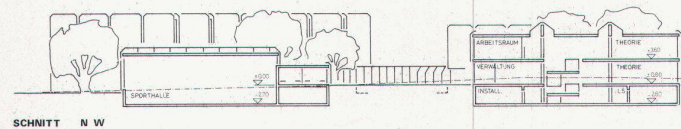
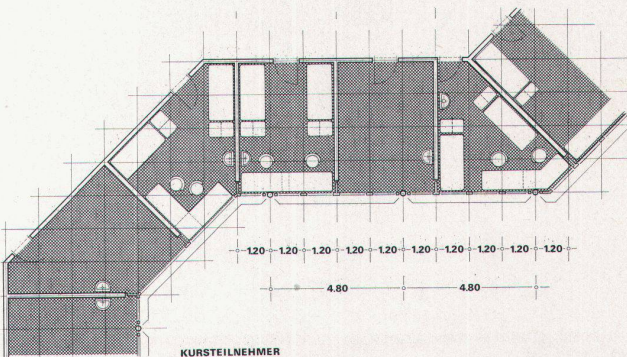
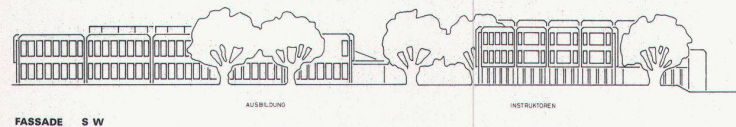
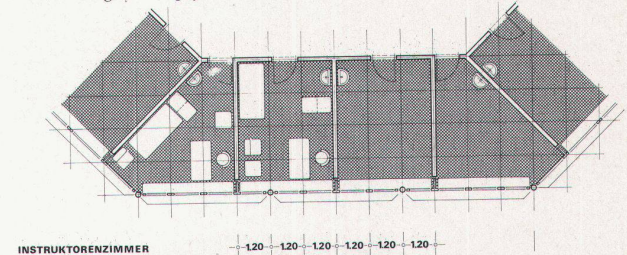
Erdgeschoss «Triptyk» 1:1000



1. Obergeschoss «Triptyk» 1:1000



Möblierungen «Triptyk» 1:250



- Wirtschaftlichkeit der Anlage bezüglich Erstellungs- und Betriebskosten;
- rationaler Betriebsablauf im Sinne der Zielsetzung des Wettbewerbs;
- Einfügung der Anlage in die Umgebung und Schaffung einer für den Internatsbetrieb positiven architektonischen Atmosphäre;
- Zweckmässigkeit der zeitlichen Gliederung der Ausführung unter Aufrechterhaltung des Internatsbetriebes;

- minimale gegenseitige Störungen der einzelnen Bereiche;
- Berücksichtigung der Lärmimmissionen.

Bericht «Triptyk»

Die drei Funktionsbereiche Ausbildung, Unterkunft, Sport gruppieren sich um den zentralen Übungs- und Besammlungshof. Alle Unterkunfts-

räume sind konsequent nach Kursteilnehmern und Instruktoren getrennt und, vom Verkehrslärm der östlichen Autostrasse abgewendet, gegen den Hof hin orientiert.

Es ist versucht worden, die einzelnen Baukörper entsprechend ihren spezifischen Funktionen zu gliedern und planerisch an das bestehende Wohnquartier anzugliedern.

Eine Etappierung der Ausführung und die Aufrechterhaltung des heuti-

gen Internatsbetriebes während der Bauzeit sind möglich.

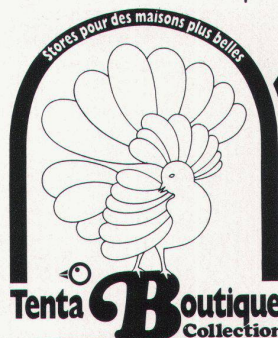
Der Betrieb der einzelnen Bereiche ist ohne gegenseitige Störung gewährleistet. Im Unterkunftsbereich ist spezieller Wert auf eine wohliche Atmosphäre gelegt worden, was sich in der Grundrissform ausdrückt. Das Unterrichtsgebäude wie auch die Sporthalle sind rationell und einfach konzipiert.

Bientôt les maisons seront plus belles et les appartements plus accueillants.

Bientôt votre maison aura de plus beaux stores, aux tons nouveaux et délassants. Avec les tissus pour stores de la collection TENTA-Boutique. Dans les nuances paprika, cuivre, or, polaire et roseau, uni ou en diverses rayures.

Si vous voulez en savoir (et en voir) davantage, envoyez-nous le coupon.

La collection TENTA-Boutique, tissus pour stores pour des maisons plus belles.



Coupon

A envoyer à la Maison GEISER S.A.
Usines Tenta, 3415 Hasle-Rüegsau
Tél. 034 6138 61
Je voudrais voir les dessins de vos nouveaux tissus pour stores

Nom: _____

Rue: _____

NAP/localité: _____